



FACHSTELLE PRÄVENTION

Vorbeugen von Gewalt

Ekkharthof

Leben aus anderer Perspektive.



Prävention

GRUNDSATZ

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die körperliche, seelische und geistige Unversehrtheit von Menschen mit Unterstützungsbedarf. Der Umgang mit den Menschen, die bei uns in der Einrichtung leben, zur Schule gehen und arbeiten, erfordern besondere Aufmerksamkeit, Sorgfalt und Reflexion.

Wir bemühen uns um eine partnerschaftliche Haltung mit den uns anvertrauten Menschen und pflegen diesen auch im Umgang mit Eltern, gesetzlichen Vertretern und Behörden zusammen. Die interne Fachstelle Prävention des Ekkharthofs, bietet auf der Grundlage des anthroposophischen Menschenbildes Beratung, Hilfe und Unterstützung an.

Der Umgang mit Menschen mit Unterstützungsbedarf führt unweigerlich zu Abhängigkeitsverhältnissen. Die Fachstelle schärft das Bewusstsein darüber, fördert einen bewussten Umgang mit Nähe und Distanz und interveniert bei grenzverletzenden Verhaltensweisen jeglicher Art. Es soll eine Kultur der Offenheit, der Transparenz und des professionellen Umgangs entwickelt werden.

Die interne Fachstelle Prävention am Ekkharthof besteht seit 2000. Sie ist eine Stabstelle des Ekkharthofs und dem Vorsitzenden der Institutionsleitung direkt unterstellt.

PRÄVENTION

Um Gewalt, auch sexualisierter Gewalt, gegenüber betreuten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen vorzubeugen, bedarf es eines bewussten Hinschauens und einer sorgfältigen Reflexion. Dafür stehen Fortbildungsangebote, Beratung und Coaching zur Verfügung.

INTERVENTION

Bei Gewaltvorfällen ist das schnelle Einleiten von gezielten und geeigneten Massnahmen wesentlich. Die Schadensbegrenzung erfolgt durch Beratung und Begleitung von Betroffenen und deren Betreuungs- und Bezugspersonen. Bei Bedarf werden Therapien vermittelt und begleitet.

KONSEQUENZEN AUS GEWALT-VORFÄLLEN

Die Fachstelle setzt geeignete Massnahmen in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen bzw. der Institutionsleitung um.



Haltung

Kinder

von Bettina Wegner

Sind so kleine Hände
winz'ge Finger dran.
Darf man nie drauf schlagen
die zerbrechen dann.

Sind so kleine Füße
mit so kleinen Zeh'n.
Darf man nie drauf treten
könn sie sonst nicht geh'n.

Sind so kleine Ohren
scharf, und ihr erlaubt.
Darf man nie zerbrüllen
werden davon taub.

Sind so schöne Münder
sprechen alles aus.
Darf man nie verbieten
Kommt sonst nichts mehr raus.

Sind so klare Augen
die noch alles sehn.
Darf man nie verbinden
könn sie nichts verstehn.

Sind so kleine Seelen
offen und ganz frei.
Darf man niemals quälen
gehn kaputt dabei.

Ist son kleines Rückgrat
sieht man fast noch nicht.
Darf man niemals beugen
weil es sonst zerbricht.

Gerade, klare Menschen
wären ein schönes Ziel.
Leute ohne Rückgrat
hab'n wir schon zu viel.



Elisabeth Halmer (Leitung)
Sozialpädagogin HFS
Kunsttherapeutin GPK
DFKGT systemisch- integrative
Beratung und Therapie DGSF

seit 1987 am Ekkharthof

071 686 65 44

elisabeth.halmer@ekkhartof.ch



Rabea Ackermann
Sozialpädagogin HFS
Erlebnispädagogin
Mutter von zwei Kindern

seit 2003 am Ekkharthof

071 686 65 44

rabea.ackermann@ekkhartof.ch